

Antike Materialien für den Bau

Wer historische Baubeschläge, Parkettfußböden oder Ziegelprodukte sucht wird in Charlottenburg fündig. Bei Rainer W. Leonhardt Antike Baumaterialien für Denkmalpflege und Restaurierung findet der Liebhaber diese Materialien aus handwerklicher und frühindustrieller Zeit.



In der Schustehrusstraße 20-22 Ecke Gierkeplatz berät Leonhardt (l.) seine Kunden und sucht aus seinem riesigen Lager die gewünschten Gegenstände wie etwa Parkettböden.

Schon im Jahre 1980 machte sich Rainer W. Leonhardt selbständig, nachdem er in einer Tischlerei mit Denkmalpflege und Restaurierung in Berührung gekommen war und die Anforderungen kennengelernt hatte, die von den Kunden gestellt wurden. Dies brachte ihn auf die Idee ein eigenes Geschäft für diese antiken Baumaterialien zu gründen. Seit 1985 bis heute ist sein Laden vor Ort in Charlottenburg. Anfangs reiner Spezialist für historische Baubeschläge, weitete er das Angebot immer mehr aus und bietet derzeit alle historischen Baumaterialien an, die er aus Abrisshäusern und anderen Quellen finden kann. Dabei arbeitet Leonhardt gut mit Bauverwaltungen und Denkmalpflege zusammen.

Seine Angebotspalette umfasst drei Produktgruppen: Baubeschläge für Türen und Fenster, Fußböden mit Parkett und Dielen sowie Türen und schließlich Ziegelprodukte. Alles was bis etwa 1920 verbaut wurde, findet Eingang in seine Lager. Hierzu gehören alle handwerklichen oder auch frühindustriellen Materialien; so beispielsweise Türgehäusen aus der Gründerzeit, dem Jugendstil, dem Art Deco oder den Zwanziger Jahren. Er produziert auch selten, aber wenn

es gar nicht beschafft werden kann, durch Nachgießen gesuchte Warenteile. Hierfür und für die Aufarbeitung der Teile hat er eine eigene Schlosserei und eine Tischlerei. Schließlich muss vieles umgebaut oder repariert werden; dazu kommt die Aufarbeitung, da er stets sofort einbaubares Material liefert, Reinigung und Anpassen an vorhandene Einrichtungen.



Alte Baubeschläge sind seine Spezialität.

Einmalige, originelle oder besondere Geschäfte in Berlin stellen wir an dieser Stelle in einer Serie vor.

Sie soll die Vielfalt des Berliner Handels zeigen und damit nicht nur den Berlinern, sondern auch Touristen demonstrieren, welche Möglichkeiten diese Stadt zu bieten hat.

Die Einzelfirma Leonhardt ist Mitglied im Unternehmensverband historische Baustoffe e.V. Regionalgruppe Berlin-Brandenburg, die hier sieben Mitglieder hat. Diese haben in der Kollwitzstraße eine gemeinsame Ausstellungsfläche eingerichtet, in der man sich über die Unternehmen und ihre Angebote informieren kann. Mit fünf Mitarbeitern, davon ein Schlosser und Restaurator, sowie einem Praktikanten führt Leonhardt sein Unternehmen, das neben dem Charlottenburger Haupthaus mit Schlosserei und 160 m² Verkaufsfläche ein großes Lager mit Tischlerei in Marwitz betreibt.

Lieferungen des Unternehmens erfolgen bundesweit, einiges sogar über Internet. Gewerbliche und private Kundschaft halten sich mit je 50% die Waage. Zu Leonhardts Referenzen zählen eine Lieferung Mauerziegel für den Dom in Speyer oder 90 000 Biberchwänze (Dachziegel) für den Alten Kutschstall am Potsdamer Neuen Markt, in dem das Museum für Brandenburgisch-Preußische Geschichte untergebracht ist. Viel Museumsware gehört zu den Kundenwünschen, sei es für das Schloss Boitzenburg, die Gedenkstätte Oranienburg, die Berliner Parochialkirche oder das Kloster Lehnin und viele andere Stätten.

Von Privaten werden meist Ergänzungen nach Brandschäden oder beim Kauf einer Eigentumswohnung die Herrichtung nach den alten Vorgaben gewünscht. Holzfußböden, Balken, Türen, Terracotta- und Feinkeramikböden oder auch 700 verschiedene Fensterknebel (Oliven) und Zinkkapitälchen an Fenstern sind auch im Angebot. Alles wird mit einem Lkw mit Hänger und Kran transportiert, der pro Woche 30 Tonnen Material bewegt. JD



Ein Lager vor Ort und eins in Marwitz.